Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Sitzungsvorlage Nr. 188/2016

☐ öffentlich (ö)

☒ nichtöffentlich (nö)

Az.: 043.51bz/me/ra

Vorgang: 177/2016 und Vorgängervorlagen

zur Behandlung im

Gremium	Sitzung am	Information	Vorberatung	Beschlussfassung	Bemerkung
Ausschuss für Umwelt und Technik					
Verwaltungsausschuss	1.12.2016		**X**		
Betriebsausschuss					
Ausschuss für Bildung, Familie und Soziales					
Gemeinderat	6.12.2016			**X**	

Beratungsgegenstand:

Neue Mitte - Konzeptionsentwurf Mediathek und Alternativkonzept

Beschlussvorschlag:

1. Der Planung des zweigeschossigen Kubus auf der neuen Stadthalle wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept Mediathek weiter zu entwickeln.
3. Die Anträge der FDP-Fraktion vom 08.05.2016, der Fraktion Freie Wähler vom 27.09.2016 und der CDU-Fraktion vom 27.09.2016 werden für erledigt erklärt.

☐ **Gesetzliche/vertragliche Aufgabe**

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein

HHSt: **siehe Anlagen**

	Ausgaben neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außerplanmäßige Ausgaben +; Minderausgaben -)	Einnahmen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	**0 €**	**€**	**+ €**	**€**
davon im lfd. Haushaltsjahr	**€**	**€**	**+ €**	**€**

Jährliche laufende Belastung (Folgekosten): **€**
(einschl. kalkulatorischer Kosten abzgl. Folgeerträge und -einsparungen)

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben siehe Beschlussvorschlag oben!

Karl-Heinz Balzer
Erster Bürgermeister

Anzahl Seiten: 3

Sachdarstellung / Begründung:

Die Verwaltung ist nach eingehender Prüfung und intensiver Abwägung sowie unter Einbeziehung der Expertise von Frau Wieczorek, Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Stuttgart, zu der Auffassung gelangt, dass ein sinnvolles Konzept für eine Mediathek im Kubus und in weiteren Räumlichkeiten erstellt werden kann.

Der ausführliche Konzeptentwurf der Fachstelle ist in der Anlage 1 nachzulesen. Dieser Entwurf basiert darauf, dass eine Mediathek nicht im ersten Jahr vollständig in Betrieb geht, sondern innerhalb der ersten drei bis fünf Jahre aufgebaut und weiterentwickelt wird. Zudem soll am Konzeptentwurf bis zur Eröffnung der Mediathek in den nächsten Jahren noch weitergearbeitet werden.

Zwei verschiedene Raumkonzepte für die Mediathek sind in den Anlagen 2 und 3 beigefügt:

Anlage 2 beinhaltet das fachlich wünschenswerte Raumprogramm mit rund 1.500 qm bei einer empfohlenen Medienausstattung von 2 Medien pro Einwohner.

Anlage 3 enthält die Raumaufteilung für ein realisierbares Konzept in den Räumen des Kubus mit bislang 866 qm. Da im Kubus nur eingeschränkt Flächen zur Verfügung stehen, wird ein erweitertes Gesamtkonzept für die Mediathek in der Neuen Mitte empfohlen, das auf zusätzliche Räumlichkeiten zugreift. Es umfasst die Beibehaltung der vier Stadtteilbibliotheken in Aldingen, Hochberg, Hochdorf und Pattonville mit dem Schwerpunkt Kinderliteratur nach dem Motto „Kurze Beine kurze Wege". In der Neuen Mitte stehen der Mediathek weitere Multifunktionsräume zur Verfügung, die sie für Veranstaltungen nutzen kann, das sind im EG des Rathauses das Trauzimmer (70 qm) und im Gebäude der Stadthalle das Foyer (300 qm), sowie im ersten Obergeschoss der schallgeschützte Probenraum (110 qm) und im Archiv ein Raum, der als externes Medienlager genutzt werden kann (50 qm). Des Weiteren wären künftig die beiden bislang im Kubus vorgesehenen Technikräume (70 qm) freizuhalten für zusätzliche Nutzung der Mediathek.

Die Kosten für Möblierung sind laut Architekturbüro in der Baukostenberechnung enthalten.

Die laufenden jährlichen Aufwendungen basieren auf Öffnungszeiten von 20 Wochenstunden und betragen für das Personal jährlich 278.000 Euro für rund 5 Vollzeitkräfte Fachpersonal für das Gesamtkonzept einschließlich der zu erhaltenden Stadtteilbibliotheken (bis dato betrugen die Arbeitgeberbruttokosten für die Büchereien jährlich 80.600 Euro), nähere Informationen zur Personalkostenermittlung in **Anlage 4**.

Für die Medienanschaffung entstehen in den ersten drei bis fünf Jahren Kosten von insgesamt 458.000 Euro im Falle einer vollständigen Neuanschaffung, schon im ersten Jahr sollten zwei Drittel der Mediengrundausstattung beschafft werden. Nach drei bis fünf Jahren fällt eine jährliche Erneuerungsquote von 45.000 Euro an. Näheres zur Aufstellung der jährlichen Personal- und Sachkosten sind der **Anlage 4** zu entnehmen.

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat der Gemeinderat ein **Alternativkonzept zur Mediathek** gefordert, das in **Anlage 5** beigefügt ist. Dieses Konzept bietet durchaus auch eine sinnvolle Nutzungsmöglichkeit des Kubus für Zwecke der Vereine, der Volkshochschule, der Jugendmusikschule und der Fraktionen sowie als Begegnungsmöglichkeit für Remsecker Bürgerinnen und Bürger. Jährliche Personalkosten werden mit 30.000 Euro Arbeitgeber-Brutto-Aufwand für eine Teilzeitkraft mit einen Beschäftigungsumfang von 50 Prozent angesetzt. Diese Nutzungsvariante steht insgesamt nach der verwaltungsinternen Abwägung jedoch im Rang hinter der Mediathek. Denn aus dem Gutachten der Fachstelle geht hervor, dass eine Zentralbibliothek in der vorgesehenen Lage in Remseck explizit empfohlen wird. Zwar entspricht die verfügbare Fläche nicht den fachlichen Empfehlungen, dennoch wäre diese Mediathek ein wichtiger Schritt hin zu einer zeitgemäßen Bibliotheksausstattung. Die Leiterin der Fachstelle führt weiter aus, dass sich Bibliotheken immer mehr zu zentralen und wichtigen Orten für die Gesellschaft entwickeln. Daher sind neben den Flächen für Medienbestände auch Lese- und Lernflächen vorgesehen. Zusätzlicher Raum für Begegnung und für Veranstaltungsmanagement ist bei einer zukunftsorientierten Mediathek unabdingbar. Die Zeit bis zur Eröffnung der Mediathek ist für die Weiterentwicklung des Konzeptentwurfes zu nutzen, nach Inbetriebnahme werden weitere Entwicklungsschritte erforderlich, beispielsweise sollte über die bedarfsgerechte Anpassung der Öffnungszeiten immer wieder nachgedacht werden. Ein attraktives Begleitprogramm trägt zur gewünschten Belebung der Neuen Mitte bei.

Als Vertreterin der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen wird Frau Wieczorek in den Sitzungen anwesend sein.